

tanzt man im Winter?

grossen proklamierte Modetänze, vorgeführt von Katharina Rathaus und Riccardo de Luca

Dr. Katharina Rathaus

Taufe gehoben, sondern gleichzeitig auf ihre Lebensfähigkeit geprüft werden. Auch diesmal hatten sich im Washington Palace in Paris ein paar funkelnagelneue Sprößlinge der holden Tanzgöttin ans Licht der zahllosen elektrischen Birnen gewagt, aber es kam, wie es immer kommt, wenn allzu leidenschaftliche Tanzenthusiasten einen neuen Tanz „erfinden“: Weder die erwartungsvollen Zuschauer noch die zum Teil recht wohlwollenden Kritiker konnten sich mit den zwar virtuos ausgeführten, aber dem modernen Tanzempfinden recht fernliegenden Neuschöpfungen befreunden. Zwei polnische Tänzerpaare führten „Varsoviene“ und „Polonia“ vor. Die Tänze, die in ihren Bewegungen die charakteristischen Merkmale der slawischen Rasse zeigten, konnten die Herzen und Beine einer westeuropäisch einge-

stellten Tänzerschaft nicht erwärmen. Auch der von einem italienischen Tanzpaar vorgeführte bravouröse „On soles“ („Auf der Sohle“) begegnete trotz oder gerade wegen seiner zahlreichen choreographischen Spitzfindigkeiten allgemeiner Ablehnung.

Die Gesellschaftstänze haben sich von Grund auf geändert: Es gibt kein Suchen nach der komplizierten, „individuellen“ Figur mehr; wesentlich sind heute einzig und allein die Einfachheit der Linienführung, das Gleichgewicht der Bewegung, die Verfeinerung des Ensembles und die Kultur der Geste. Der neue Tanzstil ist von Europäern für Europäer kreiert worden, wie man bereits auf dem letzten Londoner Tanzkongress konstatiert und demonstriert hat.

Auf diesem letzten internationalen Meeting



Der lange Schritt aus dem neuen Tango



Der Pas d'arrêt aus dem neuen Tanz „Cakstone“

1353